

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
shopware AG Schöppingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	19.07.2021

## shopware AG

### Schöppingen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### Lagebericht

#### Grundlagen des Unternehmens

Seit der Geburtsstunde von Shopware als eCommerce-Lösung im Jahr 2000 verfolgen wir ein klares Ziel: Als inhabergeführtes Familienunternehmen wollen wir nicht einfach nur gute Software machen. Wir wollen mehr. Angetrieben von unserer klaren Mission arbeiten wir bei der shopware AG jeden Tag aufs Neue daran, richtig gute Software für höchste Ansprüche in Design und Technik zu entwickeln, damit unsere Händler ihre Wachstumspotentiale schnell und einfach entfalten können. Mit den eCommerce Lösungen von Shopware können unsere aktuell rund 120.000 Kunden Onlineshops gestalten, die sich aus der breiten Masse hervorheben und zusätzlich neue innovative Ansätze im Online-Business verfolgen. Aus dem kleinen Familienunternehmen ist inzwischen eine große Familie von eCommerce-Enthusiasten geworden.

Offen – authentisch – visionär! Das sind die Kernwerte für die Ausrichtung und stetige Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Offen: Unsere Software entwickeln wir für die Menschen, die sie benutzen. Deshalb fördern wir den Geist einer offenen, weltweiten Community. Sie animiert uns, mit Leidenschaft, Innovationskraft und Liebe zum Detail den digitalen Handel zu revolutionieren und zukunftsweisende eCommerce-Lösungen zu schaffen.

Wir leben eine Kultur der Offenheit, die sich durch alle Unternehmensbereiche zieht. So entsteht unsere Software ganz im Sinne der Open-Source-Philosophie vor allem durch den engen Austausch zwischen uns und unserer großen Community. Wertvolles Feedback aus der ganzen Welt hilft uns dabei, Shopware immer weiter zu verbessern.

**Authentisch:** Bei der shopware AG steht der Mensch im Mittelpunkt, wir sind münsterländisch-bodenständig und begegnen unseren Kollegen, Kunden und Partnern auf Augenhöhe. Menschen sind bei uns nicht einfach nur eine Nummer im System. Jeder einzelne ist essentieller Bestandteil des großen Shopware-Universums. Das macht Shopware persönlich und greifbar. Am Standort Schöppingen realisieren über 200 kreative Mitarbeiter immer wieder neue Lösungen für das Geschäft im eCommerce.

**Visionär:** Wir bei der shopware AG geben uns nicht mit dem Status Quo zufrieden. Wir sind Querdenker mit der klaren Mission, den digitalen Handel zu revolutionieren. Deshalb tun wir vieles dafür, immer einen Schritt vorzudenken und genau das zu entwickeln, was unserer Community weiterhilft.

Im August 2020 wurde Shopware vom international renommierten Marktforschungsinstitut Gartner zum ersten Mal in den sog. „Magic Quadrant“ für Digital Commerce aufgenommen. Dies unterstreicht die wachsende internationale Relevanz und Strahlkraft von Shopware. Die Unternehmensberatung Deloitte hat Shopware im Jahr 2020 zudem zum sechsten Mal in Folge den „Technology Fast 50 Award“ verliehen und damit neben langfristigem Wachstum insbesondere Innovationsfähigkeit, Unternehmertegeist und nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet. Eine Studie des Zukunftsforschungsinstituts iBusiness aus dem Oktober 2020 unter den Top 1.000 Online-Shops in Deutschland sieht Shopware auf Wachstumskurs und mittlerweile in marktführender Stellung im deutschen eCommerce: „Shopware entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Überflieger in den Top 1.000 und konnte seit 2016 seinen Marktanteil kontinuierlich von 5,7 Prozent auf nun 12,2 Prozent steigern. Auch 2020 legten die [Digital Commerce Experten] aus dem Münsterland um 0,9 Punkte zu. 2,8 Prozentpunkte trennen sie nun noch von der Marktführerschaft.“

### **Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2020 war ganz massiv von der Corona-Pandemie geprägt: Insgesamt ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland zwar gesunken, der e-Commerce hob sich aber gegenüber der allgemeinen Wirtschaftslage deutlich positiv ab:

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2020 um 5 % geringer als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist nach neun Wachstumsjahren, das erste Mal wieder geschrumpft und das deutlich. Im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Lage ist das Wachstum im eCommerce-Bereich, dem Geschäftsumfeld der shopware AG, nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Gemäß des eCommerce Reports 2019 von statista ist das weltweite eCommerce-Umsatzvolumen von 1,92 Billionen \$ in 2019 auf 2,42 Billionen \$ angestiegen, das entspricht einer Steigerung von ca. 26 %. Von dieser Steigerung werden etwa 40% auf verändertes Kaufverhalten im Zuge der Corona-Pandemie zurückgeführt. Bezogen auf Deutschland, dem Kernmarkt von Shopware, ist das eCommerce-Umsatzvolumen von 74 Mrd. \$ in 2019 auf 88 Mrd. \$ in 2020 gewachsen, das entspricht einer Steigerung von 19 %. In den nächsten Jahren sind weitere Steigerungen in einer Größenordnung von 9-10 % p.a. zu erwarten. Zudem setzen nahezu alle Unternehmen ihre Digitalisierungsstrategie konsequent weiter um und viele „alte“ Systeme werden aktuell auf eine neue Softwarearchitektur umgestellt. Zusammengenommen bedeutet dies, dass die shopware AG in einem Wachstumsmarkt hervorragende Zukunftsaussichten besitzt.

### **Geschäftsverlauf und Lage**

Die Gesamtleistung erhöhte sich in 2020 von T€ 25.863 um 20 % auf T€ 31.061, das handelsrechtliche Rohergebnis (inkl. sonstige betriebliche Erträge) verbesserte sich von T€ 20.430 um 18 % auf T€ 24.051.

Wirtschaftliche Veränderungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 gab es in 2020 besonders im Bereich der Personalkosten. Der Personalaufwand stieg um T€ 1.354 auf T€ 11.685. Ende 2020 beschäftigte die Gesellschaft 15 Mitarbeiter mehr als Ende 2019 (insgesamt 221 Mitarbeiter einschließlich Vorstand und Auszubildenden).

Die Abschreibungen sanken aufgrund verminderter Investitionen um T€ 33 (5 %) auf T€ 627 in 2020.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 335. Hierbei schlugen sich vor allem die pandemiebedingt nahezu halbierten Marketingaufwendungen (weniger Messen, Reisekosten, etc.) nieder. Dagegen stiegen insbesondere die Raumkosten aufgrund des erstmals ganzjährigen Bezugs eines zusätzlichen Gebäudes und die Kosten der Warenabgabe aufgrund stärkerer Aktivitäten im Bereich Internationalisierung sowie die Aufwendungen für externe Programmierdienstleistungen für die Unterstützung bei der Entwicklung von Shopware 6.

Nach leichter Verbesserung unseres Finanzergebnisses sowie den ergebnisbedingt erhöhten Ertragsteuern wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.108 (Vj. T€ 1.236) erwirtschaftet.

Das Gesamtvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um T€ 6.283 (56 %) auf T€ 17.431, was im Wesentlichen auf die Erhöhung des Kassen- und Bankguthabens zurückzuführen ist.

Das liquide Vermögen betrug zum Stichtag T€ 8.454 (Vj. T€ 2.187) und macht damit rd. 49 % (Vj. 20 %) der Bilanzsumme aus. Dieser positive Cash Flow ist auf die hervorragende Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2020 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 36 % und ist damit zum Vorjahr unverändert. Zu den Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

Insgesamt betrachtet war das Wirtschaftsjahr 2020 für die shopware AG ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Der geplante Rohertrag des Vorjahres konnte aufgrund der stärker gestiegenen bezogenen Leistungen nicht erreicht werden. Das geplante Budgetergebnis 2020 konnte jedoch übertroffen werden. Neben einem wiederum deutlichen Umsatzwachstum ist dies einer gezielten Kosten- und Aufwandskontrolle zu verdanken. Die Mitte 2019 releaste Software-Version Shopware 6 erfreut sich einer immer größeren Akzeptanz am Markt. Mit der vollständig neu erstellten Software-Generation wurde erfolgreich die Grundlage geschaffen, auch in den kommenden Jahren ein zukunftssicherer und innovativer Softwarehersteller zu sein.

### **Forschung und Entwicklung**

Das Produktportfolio unterliegt einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung um das Optimum für unsere Kunden zu erreichen. Mehr als 20% vom Unternehmensumsatz fließen Jahr für Jahr in die Bereiche Forschung und Entwicklung. Hierbei werden sowohl interne als auch externe Maßnahmen ergriffen. Das hilft uns dabei, Shopware zu einem der innovativsten Shopsysteme überhaupt zu machen.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### **Chancen**

Der Aufsichtsrat, Vorstand und das Direktorenteam arbeiten weiter Hand in Hand. Die stetige Optimierung von Strukturen und Prozessen ist ein Garant für eine bedarfsgerechte Ausrichtung an das dynamische Marktumfeld.

In 2020 wurde trotz der Pandemie darauf geachtet, den Personalstamm gezielt zu erweitern und die Mitarbeiteraus- und -weiterbildung voranzutreiben. Sehr gut ausgebildete Fachkräfte sind für die shopware AG die wichtigste Grundlage, auch zukünftig als Softwarehersteller erfolgreich zu sein. Eine hohe Ausbildungsquote (17% der Belegschaft sind Auszubildende) zahlt ebenso auf dieses Ziel ein, wie der Ausbau von Kooperationen mit Schulen und Universitäten.

Die shopware AG positioniert sich offensiv als attraktiver Arbeitgeber und betreibt professionelles Employer Branding. Dass das Unternehmen im Frühjahr 2021 im fünften Jahr in Folge als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichnet wurde weist ebenso wie die für das IT-Umfeld geringe Fluktuationsrate bei den Mitarbeitern auf ein gutes Arbeitsumfeld hin.

Die Marktstellung der shopware AG im deutschsprachigen Raum bleibt weiterhin sehr gut. Für die im IT-Umfeld herrschende hohe Marktdynamik ist Shopware sehr gut aufgestellt. Hohe Kundenzufriedenheit und ausgezeichnete Qualität bleiben die primären Ziele der Gesellschaft. Im internationalen Geschäft sollen gezielt weitere, europäische Märkte erschlossen werden. Hier liegen große Wachstumspotentiale für die weitere Unternehmensentwicklung.

#### **Risiken**

Aufgrund des hohen Personaleinsatzes haben die Personalkosten auf der Aufwandsseite ein außerordentlich großes Gewicht. Daher wird weiter darauf hingearbeitet, im Zuge des Wachstums Kostendegressionseffekte durch Produktivitätssteigerungen zu erzielen.

Im Zuge des allgegenwärtigen Fachkräftemangels, insbesondere im IT-Sektor, wird es eine immer größer werdende Herausforderung für die Gesellschaft, die neuen, vakanten Stellen mit qualifizierten Mitarbeitern zu besetzen. Eine verzögerte Besetzung könnte sich als Wachstumsbremse erweisen.

Bei der Preisentwicklung wird von einem insgesamt stabilen Preisniveau ausgegangen.

Zinsrisiken bestehen kaum, da die Gesellschaft nur geringe Bankverbindlichkeiten hat.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Situation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentlichen Risiken bestanden haben. Allerdings hat die seit März 2020 grassierende Corona-Epidemie nach wie vor große Auswirkungen auf die nationale und internationale Wirtschaft. Bislang hat sich die Pandemie für das Marktumfeld der shopware AG eher als förderlich

erwiesen. Sollte es aber zu einer tiefen gesamtwirtschaftlichen Rezession / Depression kommen, wird sich diesen Auswirkungen auch Shopware nicht entziehen können.

### Prognosebericht

Die Nachfrage nach den Produkten der shopware AG wird weiterhin sehr hoch bleiben. Durch nachhaltiges Wachstum, dem Ausbau der Strukturen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Produktportfolios gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, dass die hohe Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre auch für die kommenden Jahre fortgesetzt und die sehr positive Unternehmensentwicklung verstetigt werden kann. Die Planung 2021 sieht eine Steigerung der Gesamtleistung auf mehr als T€ 38.000 vor.

Die vorstehenden Aussagen sind unterlegt durch eine ausführliche Umsatz-, Ertrags- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2021. Die Gesellschaft ist personell und finanziell solide aufgestellt.

Schöppingen, den 19. März 2021

**shopware AG**

*gez. Stefan Hamann*

*gez. Sebastian Hamann*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.086.241,81</b>	<b>4.008.078,10</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>90.164,60</b>	<b>109.407,60</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.164,60	109.407,60
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>1.161.148,50</b>	<b>1.398.670,50</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.882,00	8.235,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.140.728,00	1.376.897,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.538,50	13.538,50
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>2.834.928,71</b>	<b>2.500.000,00</b>
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	134.928,71	
2. sonstige Ausleihungen	2.700.000,00	2.500.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.046.390,78</b>	<b>6.629.671,59</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.592.789,36</b>	<b>4.442.591,75</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.248.542,79	3.851.305,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	344.246,57	591.286,59

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.453.601,42	2.187.079,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	262.130,31	307.172,64
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	36.304,84	202.776,99
<b>Aktiva</b>	<b>17.431.067,74</b>	<b>11.147.699,32</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.250.192,76</b>	<b>3.951.743,13</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. eingefordertes Kapital	45.000,00	45.000,00
III. eigene Anteile	5.000,00	5.000,00
IV. Gewinnrücklagen	160.740,00	160.740,00
1. gesetzliche Rücklage	5.000,00	5.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	155.740,00	155.740,00
V. Bilanzgewinn	6.044.452,76	3.746.003,13
davon Gewinnvortrag	2.936.003,13	2.510.271,82
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.429.912,83</b>	<b>1.289.670,15</b>
1. Steuerrückstellungen	819.371,83	254.355,15
2. sonstige Rückstellungen	1.610.541,00	1.035.315,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.740.773,86</b>	<b>1.893.714,51</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.920.000,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.920.000,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.628,87	353.623,74
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	285.628,87	353.623,74
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.535.144,99	1.540.090,77
davon aus Steuern	447.019,29	576.235,54
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.994,41	3.318,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.535.144,99	1.540.090,77
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.010.188,29</b>	<b>4.012.571,53</b>
<b>Passiva</b>	<b>17.431.067,74</b>	<b>11.147.699,32</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.061.239,67	25.862.783,99
2. sonstige betriebliche Erträge	168.757,61	158.007,54
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		7,53
3. Materialaufwand	7.179.123,41	5.590.417,16
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.179.123,41	5.590.417,16
4. Personalaufwand	11.684.977,39	10.331.101,18
a) Löhne und Gehälter	9.683.500,75	8.687.931,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.001.476,64	1.643.170,15
davon für Altersversorgung	100.528,02	117.488,63
5. Abschreibungen	627.372,98	660.590,98
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	627.372,98	660.590,98
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.382.701,31	7.717.562,02
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	377,91	61,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.156,71	84.202,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.516,44	7.725,21
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.378.447,83	559.079,15
10. Ergebnis nach Steuern	3.111.014,63	1.238.518,31
11. sonstige Steuern	2.565,00	2.787,00
Jahresüberschuss	3.108.449,63	1.235.731,31

**Anhang****I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Firma der Gesellschaft lautet shopware AG. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld unter HRB 11471 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Schöppingen. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 2 HGB) auf.

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) zur Anwendung.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB wurden angewandt.

Die Zuordnung eines Versicherungsaktivwertes zu den Wertpapieren des Anlagevermögens ist ohne Anpassung des Vorjahresausweises in Höhe von T€ 135 (Vorjahr: aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung) aufgrund des Wegfalls der Verrechnungspflicht nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB durch Auszahlung der Pension an einen im Vorjahr ausgeschiedenen Vorstand geändert worden.

## II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf dem vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen auf Neuzugänge werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen und sofern vorteilhaft nach der degressiven Methode auf Basis der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen auf Neuzugänge werden zeitanteilig vorgenommen. Neuzugänge mit Anschaffungskosten bis € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sofern bei den Anlagengeständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlichen dauernden Werteminderung auszugehen ist, werden **außerplanmäßige Abschreibungen** auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % auf die Netto-Forderung ausreichend Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit den von den Kreditinstituten bestätigten Nominalwerten zum Stichtag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Berechnung der **latenten Steuern** beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden grundsätzlich saldiert angesetzt (§ 274 Abs. 1 S. 3 HGB). Auf den Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung als **aktive latente Steuern** gemäß § 274 Abs. 1 HGB wird verzichtet.

Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** wurden entsprechend § 255 Abs. 4 i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert kann nicht aus den Informationen der zu Grunde liegenden Versicherungsverträge abgeleitet werden (IDW RS HFA 30 Tz. 68). Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Deckungskapital des Versicherungsvertrages zzgl. der zugeteilten Überschussbeteiligung. Dieser Wert stimmt auch mit dem steuerlichen Aktivwert überein.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen für Pensionen verrechnet. Es handelt sich bei den Rückdeckungsversicherungsansprüchen um Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen dienen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### III. Angaben zur Bilanz

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist als Anlage wiedergegeben.

Die **Forderungen** teilen sich zum Stichtag wie folgt auf:

Art der Forderung	Gesamt €	Restlaufzeit kleiner 1	Restlaufzeit größer 1
		Jahr €	Jahr €
aus Lieferungen und Leistungen	4.249	4.249	0
(Vorjahr)	(3.851)	(3.851)	(0)
sonstige Vermögensgegenstände	344	344	0
(Vorjahr)	(591)	(591)	(0)
Gesamt	4.593	4.593	0
(Vorjahr)	(4.442)	(4.442)	(0)

Für die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

Bewertungsverfahren:	PUC Methode
Sterbetafeln:	Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck
Rechnungszins:	2,30 % (Restlaufzeit 15 Jahre   10 – Jähriger Durchschnittszins)
Weitere Trendannahmen:	0,00 %
Pensionsalter:	65 Jahre.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden mit den Rückstellungen für Pensionen saldiert (§ 246 Abs. 2 HGB). Aus der Verrechnung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung mit den entsprechenden Rückstellungen für Pensionen ergibt sich folgender aktiver Unterschiedsbetrag:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	31.12.2020 €
Deckungsvermögen	247.673,84
Rückstellungen für Pensionen vor Saldierung	-211.369,00
	36.304,84

Es wurden Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von T€ 3 verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 68 und ist **ausschüttungsgesperrt**.

Die Gesellschaft hält fünftausend **eigene Aktien** im Nennwert von je € 1,00. Der Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt 10,00 %. Die Anteile in Höhe von € 2,00 wurden am 28. Februar 2014 unentgeltlich erworben, weil die Anzahl der gesamten Aktien zum Zeitpunkt der Gründung nicht auf die Anzahl der geplanten Aktionäre aufgeteilt werden konnte bzw. kann und sich so übergangsweise, von Gründung bis zur Übertragung auf die Gesellschaft, im Besitz eines weiteren Aktionärs befanden. Weitere Anteile in Höhe von € 4.998,00 wurden mit notariellem Kaufvertrag vom 23. Dezember 2019 zu einem Kaufpreis von € 370,00 je Aktie bzw. T€ 1.849 von einem ausgeschiedenen Aktionär als Schutz vor Übernahmen erworben. Der übersteigende Anschaffungspreis in Höhe von T€ 1.844 wurde offen mit der in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23. Dezember 2019 beschlossenen **anderen Gewinnrücklage** in Höhe von T€ 2.000 verrechnet und betragen somit im Berichtsjahr unverändert T€ 156.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Personal	1.364	930
Ausstehende Rechnungen	110	0
Jahresabschluss/Prüfung	36	33
Aufbewahrung	17	17
Übrige	84	55
	1.611	1.035

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den **Verbindlichkeiten** in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	Gesamt €	Restlaufzeit kleiner 1	Restlaufzeit 1 bis 5	Restlaufzeit größer 5
		Jahr €	Jahre €	Jahre €
Gegenüber Kreditinstituten	1.920	480	1.440	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
Aus Lieferungen und Leistungen	286	286	0	0
(Vorjahr)	(354)	(354)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.535	1.535	0	0
(Vorjahr)	(1.540)	(1.540)	(0)	(0)
Gesamt	3.741	2.301	1.440	0
(Vorjahr)	(1.894)	(1.894)	(0)	(0)

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 447 (im Vorjahr T€ 576) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 6 (i. Vj. T€ 3) ausgewiesen.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das **Gesamtkostenverfahren** beibehalten.

Im Berichtsjahr wurden T€ 288 als steuerfreier Corona-Bonus an die Mitarbeiter ausbezahlt.

Unter den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** werden Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 3 (i. Vj. T€ 8) ausgewiesen.

**V. Sonstige Angaben****Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB**

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten anderer Kreditnehmer in Höhe von T€ 4.031. Eine Inanspruchnahme der shopware AG ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Ferner wurden 40.000 Stück Aktien der Gesellschaft für Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 5.000 anderer Kreditnehmer verpfändet.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen nicht in der Bilanz erscheinenden finanziellen Verpflichtungen beschränken sich im Wesentlichen auf die üblichen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietverträge). Die daraus erwachsene Gesamtverpflichtung beträgt T€ 5.333.

Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 178 (i. Vj. 160) Angestellte.

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Stefan Hamann	Schöppingen	Kaufmann
Herr Sebastian Hamann	Münster	Kaufmann

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Reinhold Wellers, Vorsitzender	Schöppingen	Kaufmann
Herr Christoph Pliete	Gescher	Kaufmann
Herr Christian Tietmeyer	Schöppingen (bis 07.05.2020)	Steuerberater
Herr Christoph Hertz	Emsdetten (seit 07.05.2020)	Kaufmann

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Organe entfällt entsprechend § 286 Abs. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr wurden keine Darlehen oder Vorschüsse an Organmitglieder gewährt.

**Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Ausgehend von einem Jahresüberschuss von T€ 3.108 ergibt sich unter Berücksichtigung des verbliebenen Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 2.936 ein Bilanzgewinn von T€ 6.044. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

**Schöppingen, 12. März 2021**

*gez. Stefan Hamann*

*gez. Sebastian Hamann*

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software	204.364,06	13.860,00	0,00

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	12.358,23	0,00	0,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.863.101,71	346.029,27	279.374,50	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	13.538,50	21.874,71	0,00	
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	2.500.000,00	200.000,00	0,00	
	5.593.362,50	581.763,98	279.374,50	
		Umbuchungen EUR		31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		0,00		218.224,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		0,00		12.358,23
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		21.874,71		2.951.631,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau		-21.874,71		13.538,50
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		134.928,71		2.834.928,71
		134.928,71		6.030.680,69
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	94.956,46	33.103,00	0,00	128.059,46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	4.123,23	1.353,00	0,00	5.476,23
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.486.204,71	592.916,98	268.218,50	1.810.903,19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.585.284,40	627.372,98	268.218,50	1.944.438,88
Buchwerte				

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	90.164,60	109.407,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.882,00	8.235,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.140.728,00	1.376.897,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	13.538,50	13.538,50
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	2.834.928,71	2.500.000,00
	4.086.241,81	4.008.078,10

### Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020

#### Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands im Jahr 2020

Der Aufsichtsrat hat gemäß Aktiengesetz, Handelsgesetzbuch und Satzung der shopware AG die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Für die Kontrolle der Geschäftsführung, den Überblick über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft waren Informationen und Erkenntnisse aufgrund der regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichte ein wichtiges Instrument. Die sich aus der Berichterstattung ergebenden Entscheidungen und Fragen sind in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat umfassend behandelt worden. Zwischen den Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in ständigem Kontakt.

Der Aufsichtsrat hat in quartalsmäßigen Sitzungen im Jahr 2020 intensiv die Entwicklung der shopware AG beraten und begleitet. Nach Feststellungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft ordnungsgemäß und gewissenhaft geführt.

#### Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch den Aufsichtsrat

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 29.04.2021 billigte der Aufsichtsrat

- den vom Büro Sandberg, Kemper & Kollegen, Ahaus, aufgestellten und der ADKL Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testierten Jahresabschluss per 31.12.2020,
- den Lagebericht des Vorstands gemäß § 289 HGB für das Jahr 2020,
- den Anhang zum Jahresabschluss 2019.

Mit dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

#### Dank für die Zusammenarbeit

Der Aufsichtsrat dankt der Hauptversammlung für ihr reges Interesse und der gesamten Belegschaft für die geleistete Arbeit im Jahr 2020, die wie in den Jahren zuvor in einem guten Gesamtunternehmensergebnis gemündet ist. Die Aufsichtsratsmitglieder heben die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hervor und danken auch der Geschäftsführung für die erfolgreiche Arbeit.

**Anträge**

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung,

- den testierten Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht des Vorstands,
- den Bericht des Aufsichtsrats und
- die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020

zu genehmigen bzw. zu beschließen.

Ferner wird der Hauptversammlung empfohlen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

**Schöppingen, den 29.04.2021**

*Reinhold Wellers, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06.05.2021 festgestellt.

**Berichtsprüfung****Text****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die shopware AG, Schöppingen

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der shopware AG, Schöppingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der shopware AG, Schöppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen

höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 31. März 2021**

**ADKL AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Christin Hengstermann, Wirtschaftsprüferin*  
*gez. Klaus Versteegen, Wirtschaftsprüfer*

